

Das Warten auf den zwölften Imam (Friede sei mit ihm)

Dr. Reza Ramezani

Die Schule der "Wartenden", welche mit Tatkraft und Anstrengung einhergeht, ist eine Überzeugung, deren Früchte sich in unseren Handlungen widerspiegeln und die eine lange Geschichte hat. Obwohl es sich hierbei um ein religiöses Konzept handelt, hat es aufgrund seiner weitläufigen Auswirkungen religiöse Grenzen überschritten und ist sogar in atheistischen Ideologien wie dem Marxismus aufzufinden wie auch Bertrand Russell beschreibt: "Das Warten ist nicht nur ein Bestandteil der Religionen, sondern umfasst auch andere Ideologien und Schulen, welche auf das Kommen eines "Erlösers" warten, der für Gerechtigkeit sorgen und diese umsetzen wird." Aus diesem Zitat eines westlichen Philosophen und Mathematikers ist ersichtlich, dass das "Warten" der Kommunisten an das christliche Konzept des Wartens auf den Erlöser angelehnt ist. Der russische Schriftsteller Tolstoi griff ebenfalls das christliche Konzept des Wartens auf einen Erlösers auf, allerdings beleuchtete er dieses Thema aus einem anderen Winkel.

"Das Warten auf den Erlöser" in den vorislamischen Religionen

Alle monotheistischen Religionen beinhalten das Prinzip des Erlösers der Nationen und Retters der Menschheit und daher ist es für ihre Anhänger klar und eindeutig. Genau dieser Glaube ist auch im heiligen Koran bestätigt worden: "Und wir haben bereits nach der Ermahnung in den Zabur geschrieben, dass das Land von meinen rechtschaffenen Dienern beerbt wird." (Hl. Koran, Sure Anbia, Vers 105)

"Das Warten auf den Erlöser" aus sunnitischer Sicht

Das Warten und der Glaube an einen Erlöser am Ende der Zeit namens Mahdi (Friede sei mit ihm) ist kein spezifisch schiitisches Gedankengut, sondern auch von sunnitischer Seite liegen gesicherte Überlieferungen vom Propheten Muhammad (Friede sei mit ihm und seiner reinen Nachkommenschaft), Hadise, vor, die von verlässlichen

Quellen überliefert wurden und an deren Richtigkeit kein Zweifel besteht. Abgesehen davon stößt man in den schiitischen Überlieferungsbüchern auf dieselben Hadise. Daher ist der Glaube an einen Erlöser auch vom Gesichtspunkt sunnitischer Gelehrter eine unanzweifelbare Tatsache. Auch sie sind der Meinung, dass man die Ankunft des Gerechtigkeit bringenden Erlösers der Welt vorbereiten muss, so dass sie allen menschlichen Gesellschaften im wahren Sinne des Wortes widerfahren kann.



"Das Warten auf den Erlöser" aus schiitischer Sicht

Es ist zu beachten, dass das Prinzip des "Wartens auf den Erlöser" in allen Völkern und Nationen als ein wichtiger Grundsatz angesehen wird, doch glauben die Anhänger der Weltreligionen an ein übermenschliches Wesen, das am Ende der Zeit erscheinen und für Recht und Ordnung sorgen wird und für Gerechtigkeit eintritt, doch unter den Schiiten herrscht der Glaube an einen Erlöser, der den Islam als letzte und vollkommenste Religion praktiziert.

Daher glauben die Schiiten, dass der Prophet namentlich 12 Nachfolger und Führer bestimmte, wobei sie davon überzeugt sind, dass der letzte dieser zwölf noch lebt. Auch aus wissenschaftlicher Sicht ist es nicht unmöglich, dass ein Mensch länger lebt als gewöhnlich und unter besonderen Bedingungen wird diese Möglichkeit seitens der Wissenschaft sogar bestätigt.

Im Schiismus heißt es, dass die Erde nie ohne vollkommenen Menschen, der als Beweis Gottes gesehen wird, existiert, doch dazu ist es nicht notwendig, dass dieser sich den Menschen zeigt, sondern aufgrund mancher Umstände kann es

erforderlich sein, dass dieser in Verborgenheit lebt. Auf diesen Punkt verweist Imam Ali (Friede sei mit ihm), wenn er sagt: "Wahrlich, die Erde existiert niemals ohne göttlichen Beweis (vollkommenen Menschen). Dieser ist entweder sichtbar und bekannt oder versteckt und in Verborgenheit. Daher muss man versuchen diesen zu erkennen, damit der Beweis Gottes nicht verloren und seine Zeichen nicht zu Grunde gehen. (Bahar ul-anwar, Bd. 23, S. 20)"

Daraus schließen wir, dass das "Warten" nicht nur ein Grundpfeiler im schiitischen Glauben ist, sondern eine notwendige und vorgeschriebene Handlung, die zu den besten und wertvollsten Taten zählt.

Die Bedeutung des "Wartens"

Das richtige Verständnis eines Begriffs ermöglicht es uns viele Zwigigkeiten und Widersprüche zu beseitigen. Oftmals kommt es soweit, dass durch falsches Verstehen einer Sache oder eines Konzepts die unterschiedlichsten Deutungen darüber gemacht werden, die mitunter im Widerspruch zueinander stehen. Dasselbe ist mit dem Begriff des "Wartens auf den Erlöser" geschehen, welcher im Laufe der Geschichte vielen Missinterpretationen zum Opfer gefallen ist und als Konsequenz davon schwere Schläge hinnehmen musste. Daher ist es notwendig an dieser Stelle diesen Begriff einer genaueren Betrachtung zu unterziehen, damit wir seine wahre Bedeutung begreifen und ein gemeinsames Verständnis entwickeln können.

Das arabische Wort "Intizar", das im Deutschen mit Warten oder Erwartung übersetzt wird, heißt wörtlich Frist, Wache, jemanden oder etwas erwarten und Hoffnung in die Zukunft haben. Was man aus all diesen Bedeutungen ableiten kann, ist, dass "Intizar" ein seelischer Zustand ist, der durch Zögern, Überlegen und Nachdenken geprägt ist. Aus dieser Bedeutung kann man zwei widersprüchliche Schlüsse ziehen: Entweder führt dieser psychische Zustand und das ständige Warten dazu, dass man selbst dabei vereinsamt und sich isoliert, das heißt der Wartende versucht nur die einstweilige Situation auszuhalten und hofft auf eine bessere Zukunft ohne aktiv irgendetwas dazu beizutragen. Oder dieser seelische Zustand veranlasst den Wartenden aktiv zu werden, nach vorne zu schauen, sich fortwährend zu bemühen

und anzustrengen und die nötige Bereitschaft für eine bessere und aktivere Teilnahme an verschiedenen Aufgabenbereichen zu erlangen.

Es besteht kein Zweifel, dass die bessere Variante, die sowohl in den Überlieferungen als auch durch den Verstand bestätigt und vonseiten gesellschaftlicher Regeln gestützt wird, die zweite ist, d.h. es handelt sich um einen seelischen Zustand, der mit einem Konzept bestehend aus Hoffnung und Anstrengung einhergeht. Genau auf Basis dieser Definition sehen wir, dass "Intizar" in den Überlieferungen als "beste Tat" und "angesehenster Gottesdienst oder schönste Handlung" bezeichnet und gedeutet wird. Somit ist das Warten auf das Erscheinen eine Überzeugung, die den Menschen erzieht, ihn revolutionär macht und Quelle und Antrieb ist um den Boden für Veränderung, Fortschritt und Vervollkommnung zu ebnen und um den Menschen den Weg zur Herrschaft von Verstand und Glaube zu führen. Ein Mensch, der ein wahrer "Wartender" ist, gibt sich mit dem jetzigen Zustand der Dinge nicht zufrieden, sondern bereitet sich vor und arbeitet an sich selbst, in der Hoffnung, dass eines Tages die Erlösung eintreten möge. Diese Vorbereitung findet auf verschiedenen Ebenen statt und im Folgenden werden einige Bereiche genannt:

1. Gedankliche Vorbereitung

In der Zeit des Wartens ist es wichtig, dass man die Grundlagen seines Denkens und Verstandes stärkt, so dass unlogische und unvernünftige Ansichten keinen Einfluss auf die Entstehung eines Systems gewinnen, welches auf Wahrheit, Gerechtigkeit, Spiritualität und Sicherheit basiert. In diesem Zusammenhang wird vom Propheten (Friede sei mit ihm und seiner reinen Nachkommenschaft) folgendes überliefert: "Jedes Ding hat seine Grundlagen und Fundamente und die Grundlage dieser Religion (Islam) ist ein tiefes Verständnis. (Nahdsch ul-Fasaha, Hadis Nr. 90)"

2. Seelische Vorbereitung

Ein wahrer "Wartender" muss seelisch ausreichend vorbereitet sein, damit er gegenüber Angriffen und verschiedensten Ereignissen die notwendige Widerstandskraft aufbringen kann und aus diesem Grund muss er seine eigene Kapazität erweitern.

Daher versucht er sich in seinen Gebeten immer an diesen Punkt zu erinnern und bittet Gott, dass er sein Wissen und seine Kapazität mit neuen Erkenntnissen und Weitsicht erweitert und ihm auf dem Wege der Religion Entschlossenheit zukommen lässt und ihm Bescheidenheit und Geduld zuteil macht. Als man Imam Baqir, den fünften schiitischen Imam, (Friede sei mit ihm) fragte, wann der Erretter erscheinen werde, antwortete er: "Fern sei das Erscheinen bevor ihr nicht ausgesiebt werdet und ausgesiebt werdet und ausgesiebt werdet, so dass alle Unklarheiten und Missstände beseitigt werden und Klarheit und Frieden an deren Stelle treten. (Esbat ul-Hoda, Bd. 7, S. 24)"

Um sich seelisch vorzubereiten, müssen die nötigen Voraussetzungen geschaffen werden wie etwa das Bewusstsein über die hohe Stellung des Menschen als edles und wertvolles Geschöpf und auch der Gehorsam gegenüber den Geboten Gottes und Gottesfurcht, welche das Herz öffnet und zugänglich macht.

3. Konzept und Planung

Ein aufrichtiger "Wartender" muss auf Basis der Erkenntnis seiner wahren Bedürfnisse, Prinzipien sowie Notwendigkeiten und Gefahren seiner Zeit ein genaues Programm erstellen, welches voraussetzt, dass er ein grobes Ziel vor Augen hat und dieses verfolgt.

Sobald sein Ziel klar ist, muss er eine Methode wählen, um zu diesem Ziel zu gelangen und mit dem nötigen Management die Bedingungen für die Entstehung eines idealen Systems schaffen. Allerdings muss dieses Ziel mit Blick auf anthropologische und religiöse Grundlagen ins Auge gefasst werden, so dass die wahre Stellung des Menschen, ausgezeichnet durch göttliche Würde, gewahrt bleibt.

Laut dem schiitischen Weltbild muss der Mensch geehrt und gewürdigt werden und niemand hat das Recht noch die legitime Macht ihm Schaden zuzufügen oder ihn zu beleidigen. Dem Menschen muss Freiheit gewährt werden - eine Art der Freiheit, die seinem hohen Rang entspricht, damit er auf Basis dieser Freiheit gegen sein Ego und seine Triebe ankämpfen und seine Seele aus ihren egoistischen Trieben befreien kann.

4. Vorbereitung in den Handlungen

Der Mensch muss sich in seinen Handlungen und seiner Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen vorbereiten, denn aus islamischer Sicht sind alle Menschen gegenüber einander verantwortlich und gezwungen gegenseitige Verpflichtungen wahrzunehmen. Um auf dieser Stufe der Vorbereitung erfolgreich zu sein, muss man mit gewissen Regeln und Gesetzen gut vertraut sein und das setzt voraus, dass man das "Buch der Rechtleitung", sprich den Koran wirklich gut kennt und nach ihm handelt und sich keine Sekunde von diesem Buch des Lebens distanziert.

An dieser Stelle muss daran erinnert werden, dass für einen Muslim auf Basis der Gesetze des Ortes und der Zeit in denen er lebt und die seinen Status definieren, niemals Zweifel aufkommen, dass er eine Aufgabe hat, denn das Vorhandensein einer solchen in jeder Lebenssituation ist für ihn eine klare Sache. Wichtig ist, dass er diese Aufgabe mithilfe der göttlichen Verse richtig erkennt.

Jene, die nicht erkennen was ihre Aufgabe ist, müssen ihre Nachforschungen im Koran und den Überlieferungen der Nachkommenschaft des Propheten (Friede sei mit ihnen) gründlicher anstellen und sich noch mehr bemühen sie zu erkennen. Man muss sich immer bewusst machen, dass der Koran das Buch des Lebens ist und daher ist es notwendig, dass dieser sowohl gedanklich als auch moralisch als auch in unseren Handlungen stets präsent ist. Die größte Gefahr für jeden Muslim ist es sich vom Koran und den göttlichen Geboten, die für sein Leben bestimmt sind, zu distanzieren. Genau aus diesem Grund betonten alle großen religiösen Führer, dass man niemals und unter keinen Umständen die Beziehung zum Koran verlieren dürfe.

Was aus all dem Gesagten hervorgeht, ist, dass das Warten auf den zwölften Imam ein Glaube ist, der sich in den Handlungen der Wartenden widerspiegelt. In der schiitischen Kultur ist das Warten auf den Friedensstifter und Erlöser der Welt ein essentieller Bestandteil des alltäglichen Lebens und im Laufe der gesamten Geschichte war das Warten auf ihn ein Zeichen der Hoffnung für alle Unterdrückten.

Heutzutage verspürt die Menschheit das Bedürfnis nach der Erscheinung dieses Retters, vor allem jene, die sich eine Gesellschaft auf Basis von Sicherheit, Gerechtigkeit, Spiritualität und Freiheit wünschen.

Die Herrschaft und das System des "Retters der

Welt" zeichnen sich durch einige Besonderheiten aus. Im Folgenden werden ein paar davon angeführt:

1. Im System von Imam Mahdi (Friede sei mit ihm) werden nur die besten und kompetentesten Leute und auch religiöse Persönlichkeiten, angeführt vom Imam selbst, die Führung der Gesellschaft übernehmen und das göttliche Gesetz umsetzen, so dass alle in Ruhe und Frieden leben können. Diese Besonderheit resultiert aus der Umsetzung der göttlichen Gesetze, die so beschaffen sind, dass sie den Menschen eine innere Ruhe verleihen und sie nicht lediglich mundtot machen.
2. Im System von Imam Mahdi (Friede sei mit ihm) ist die Grundlage aller Lehren ein göttliches Buch, das nie verfälscht wurde und für das Leben des Menschen bestimmt ist.
3. Das System von Imam Mahdi (Friede sei mit ihm) basiert auf moralischer und gesellschaftlicher Entwicklung sowie Sicherheit und Spiritualität und jede Krise wird auf Basis dieser Grundlagen gemeistert werden.
4. Im System von Imam Mahdi (Friede sei mit ihm) sind die Wissenschaften weit entwickelter und stehen im Dienste der gesamten Menschheit nicht einiger weniger, die sie als Machtinstrument ausnützen. Imam Sadiq (Friede sei mit ihm) sagt in einer Überlieferung: "Das Wissen und die Wissenschaft besteht aus 27 Buchstaben; alles was bis jetzt durch die Propheten an die Menschen weitergegeben wurde, waren nur 2 Buchstaben und die Menschen kennen bis jetzt nur diese zwei. Doch wenn unser letzter Imam kommen wird, werden die restlichen 25 Buchstaben verkündet und unter den Leuten bekannt werden und er wird die zwei anderen Buchstaben mit den fünfundzwanzig vereinen, um die siebenundzwanzig zu vervollständigen und bekannt zu geben. (Nahdsch ul-Balagha S. 138)"
5. Im System von Imam Mahdi (Friede sei mit ihm) basiert die Legalität seiner Herrschaft auf dem Willen Gottes, denn er selbst bestimmte ihn zum Führer, da er über alle Führungsqualitäten verfügt wie etwa Vernunft, Weitsicht, Gerechtigkeit und Sündenlosigkeit und auch die Menschen werden mit ihm zufrieden sein und durch ihre Teilnahme am politischen Leben ihre Zufriedenheit und Freude zum Ausdruck bringen.
6. Im System von Imam Mahdi (Friede sei mit ihm) wird eine Herrschaft auf Basis der offenbaren religiösen Inhalte errichtet werden.
7. Die Grundlage des Systems ist die Ver-

nunft, daher wird in den Überlieferungen gesagt, dass die Vernunft der Menschen in der Zeit von Imam Mahdi (Friede sei mit ihm) zur Vervollkommnung gelangen wird. Imam Baqir (Friede sei mit ihm) sagte: "Wenn unser (letzter) Imam kommt, wird Gott seine Hände über alle Diener halten und damit ihren Verstand vervollständigen und ihre Gedanken in die richtige Richtung lenken und vervollkommen."

8. Das System von Imam Mahdi (Friede sei mit ihm) basiert auf Gerechtigkeit; alle Menschen werden zu ihrem Recht gelangen, niemand wird unterdrückt werden und Übeltäter und Heuchler werden darin keinen Platz haben.

9. Die Bedürfnisse und gerechtfertigten Wünsche der Menschen werden gestillt werden, sie werden aufgrund der göttlichen Rechtleitung auf ihre egoistischen Begierden, die sie in die Irre leiten, verzichten und dadurch, dass sie die Möglichkeit haben werden sich zu vervollkommen, werden sie nach Vervollkommnung streben.

10. Der aufrichtige "Wartende" bereitet sich auf ein System und eine Welt vor, in der Unterdrücker und Tyrannen nichts zu sagen haben, sondern vor den anderen fliehen und verschwinden. Die Wahrheitssuchenden und die Gerechtigkeitsliebenden werden sich versammeln, der Menschheit wahre Gerechtigkeit vor Augen führen und die Wurzel von Unterdrückung und Ungerechtigkeit zerstören.

11. Zum Schluss muss daran erinnert werden, dass ein Schiit immer darum bemüht ist, in allen Bereichen für Sicherheit und Frieden im wahrsten Sinne des Wortes zu sorgen und die Würde der Menschen zu schützen. Daher werden alle Menschen im System von Imam Mahdi (Friede sei mit ihm) in vollkommenem Frieden und Sicherheit leben und niemand wird das Recht haben einen anderen zu unterdrücken.

12. Es besteht die Hoffnung, dass durch die Bemühungen der Aufrichtigen und Rechtschaffenen der Boden für eine grundlegende Verbesserung in der menschlichen Gesellschaft geebnet wird und die Menschen unter einer gerechten Führung mit ihrer Anteilnahme die wahren menschlichen und göttlichen Werte erreichen können.

Der Autor ist der Leiter des Islamischen Zentrums Imam Ali (as) in Wien und hat uns diesen Beitrag freundlicherweise zur Verfügung gestellt.